

BERICHT ÜBER DIE 11. ÖFFENTLICHE SITZUNG



DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 22.01.2015

BGM Streicher begrüßte die Mitglieder des Gemeinderats und die interessierte Öffentlichkeit zur 11. Gemeinderatssitzung und eröffnete die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt "Leitbildentwicklung". In der Klausurtagung am 03.10.2014 wurde hierzu angeregt für die Gemeinde ein Leitbild zu entwickeln. Dieses kann je nach Wunsch der an der Umsetzung beteiligten Bürger vielseitig gestaltet werden. Der Tourismusverein hat bereits dieses Thema aufgegriffen und wünscht sich vom Gremium eine „Richtung der touristischen Entwicklung“, was ebenfalls unter der Überschrift Leitbild abgebildet werden könnte. Die Unterstützung durch den Tourismusverein wurde bereits zugesagt.

Die Schule für Dorf- und Landesentwicklung Thierhaupten e.V. bietet für Gemeinden einen 1 ½ tägigen Workshop für Bürgermeister, Kommunalpolitiker, Kommunalverwaltungen, Teilnehmergemeinschaften, Vorstände von Vereinen, interessierte Bürger in dem als Ziel u.a. ein Aktionsplan zur Umsetzung erarbeitet werden soll. Die Kosten liegen für die Gemeinde bei ca. 3.500 €, die Maßnahme wird gefördert. Im Vorfeld sollte sich dazu schon eine Gruppe Interessierter zusammengefunden haben, die als Vorbereitung für den Workshop mögliche Themengebiete bereits „gesammelt“ haben.

Die Mehrheit der Gemeinderäte sieht das Thema positiv, es gab aber auch kritische Stimmen. Insbesondere wurde ausgeführt, dass die Gemeinde wichtigere Dinge zu erledigen hat und das Geld überall fehle. Zudem bestünde die Gefahr, dass viele Ideen kommen, aber dann aus Geldmangel nichts umgesetzt werden kann. Dem wurde von mehreren Gemeinderäten widersprochen, da über Kosten erst dann gesprochen werden kann, wenn man weiß, was ansteht. Schließlich stimmte eine klare Mehrheit dem Projekt zu.

Das Katholische Pfarramt St. Pelagius Weitnau hat über Herrn Pfarrer Dr. Rudolf Funk einen Antrag auf einen Zuschuss über 20.000 € der Gemeinde an der bevorstehenden Renovierung des Kirchturms gestellt. Dieser soll im Jahr 2015 mit einer Gesamtsumme von 470.000 EUR saniert werden. In Anbetracht dessen, dass die Kirche und insbesondere der Kirchturm ortsbildprägend für Weitnau ist, erhofft sich die Kirche weitere Unterstützung von Gemeinde, Landkreis und Bezirk, so Pfarrer Dr. Funk in seinem Antrag. BGM Streicher führte hierzu aus, dass in der Vergangenheit seitens der Gemeinde für Kirchensanierungen Gelder freigegeben wurden. Im Jahr 2005 wurde durch den damaligen Finanzausschuss festgelegt für die Innenrenovierung der Pfarrkirche Kleinweiler einen Zuschuss von 5.000 EUR zu gewähren. Die gleichen Festlegungen gab es bei den Innenrenovierungen der Pfarrkirchen in Hellengerst, Rechtis und Wengen. Damals wurde der Zuschuss über zwei Jahre mit jeweils 2.500 EUR in den Haushalt eingestellt. Greift man noch weiter zurück wurden in den Jahren 1988 bis 1990 insgesamt 50.000 DM für die Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Pelagius ausbezahlt. Mehrere Gemeinderäte sehen einen Zuschuss sehr kritisch, da die Kirche über sehr hohe Vermögen, insbesondere Grundstücke, verfügt und die Gemeinde insgesamt wichtigere Aufgaben erledigen muss. Die Gegenmeinung hierzu war, dass es für eine Gemeinde wichtig ist eine optisch ansprechende Kirche zu haben. Auf Vorschlag von GR Mayer wurde das Thema in den Finanzausschuss delegiert, da die Haushaltslage insgesamt derzeit noch nicht abschätzbar ist. Dem wurde seitens des Gremium zugestimmt.

Am 09.01.2015 fanden im Rahmen der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wengen die Neuwahlen der Kommandanten statt. Dabei wurden Herr Peter Herbert zum Kommandanten und Herr Nigst Michael zum Stellvertreter gewählt. Der Gemeinderat bestätigte die Wahl einstimmig.

Anschließend wurde von BGM Streicher aus der letzten Bauausschusssitzung zum Thema "Brücke Ritzen" berichtet. Danach ist dort der Antrag gestellt worden, nochmals über die Notbrücke im Gemeinderat zu beschließen. Viele Gemeinderäte sind aufgrund der hohen Kosten der Meinung, dass auf die Notbrücke während der Baumaßnahme verzichtet werden sollte und stattdessen der Verkehr über die Marktstraße umgeleitet werden soll. Zudem wurde die Notwendigkeit eines Neubaus kritisch hinterfragt, sodass die Sanierungskosten nochmals mit den Kosten eines Neubaus unter Berücksichtigung der Fördermittel dargestellt werden muss. Ein klares Votum gab es im Bauausschuss, die Straßensanierung Kaplaneiweg auf die kommenden Jahre zu verschieben. Beide Großprojekte sind weder bautechnisch noch finanziell zu stemmen. Die Anlieger der Marktstraße werden vor der Entscheidung des Gemeinderats zu einer Bürgerinformationsveranstaltung eingeladen.